



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)**

239 (22.9.1943) Gemeinschaftsausgabe HKB/NMZ

[urn:nbn:de:bsz:mh40-251866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-251866)

# Gemeinschaftsausgabe

## Hakenkreuzbanner / Neue Mannheimer Zeitung

Mittwoch, 22. September 1943.

Mannheim

Einzelpreis: 10 Reichspfennig

### Viktor Emanuel jetzt Emigrant in Kairo Hintergründe und Folgerungen

#### Der Fluchtweg des Verräter-Königs: Rom-Palermo-Kairo / Klub der Exgrößen

Von unserer Berliner Korrespondentin

C. S. Berlin, 22. Sept.

König Viktor Emanuel hat seine Flucht, die ihn zunächst nach Palermo in Sizilien führte, nach Kairo fortgesetzt. Marshall Badoglio befindet sich in französischer Gefangenschaft. Dieses bedeutet die „Carrière de la Sera“. Der italienische König stellt nunmehr das Schicksal anderer Emigranten, beispielsweise des Königs Georg von Griechenland. Die Begegnung zwischen diesen beiden Königen ohne Land wird nicht zeitlos sein, wenn man bedenkt, daß der Krieg gegen Griechenland ausgesetzt wurde durch den König, die Generalschleife um Badoglio, die glaubte, hier billig Lorbeeren ernten zu können und durch den inzwischen verschollenen Grafen Ciano.

Badoglio hat sich bereit, diese Informationen des „Carrière de la Sera“ zu bestätigen. Er hat über den Emigranten-Sender Algier, über den letztendlich auch der dann auf Betreiben des Secret Service erarbeitete Daxian sprach, einen Appell an die Italiener gerichtet. Aus dem sicheren Port riefte er an sie die Aufforderung, sich als Freischützer zu betätigen, obwohl ihm hier eindeutig klar ist, welche Folgen aus Grund des Krieges das für jene hat, die so leichtfertig sein sollten, dieser Aufforderung zu folgen. Die Rede Badoglios war eine Bestätigung für das, was wir aus einer Fülle englischer Meldungen der letzten Tage bereits entnommen haben, daß er nämlich nicht nur seine Bundesgenossen verriet, um Italien, wie er behauptete, aus dem Krieg herauszuhalten, sondern um an die Seite der Anglo-Amerikaner gegen Deutschland zu kämpfen.

Churchill hat vor dem Unterhaus das ausdrücklich bestätigt. Laut Churchill hat der italienische Abgesandte, der den britischen Botschafter in Madrid, Sir Samuel Hoare, aufsuchte, diesem gesagt, die Badoglio-Regierung sei darauf vorbereitet, sich den Anglo-Amerikanern gegen Deutschland anzuschließen, wenn sie in Italien landen. Nicht ohne Bedeutung ist es, daß Churchill in der gleichen Rede eingewand, die Carabinieri, die Mussolini benutzte, hätten den Befehl gehabt, den Duce zu erschlagen, wenn der Versuch gemacht würde, ihn zu befreien. Gegen seinen Willen mußte Churchill den besondern Scheid anerkennt, mit dem diese Rettungsaktion erfolgte. Er folgte nämlich, die Badoglio-Regierung, die bereits eine Umwandlung über die Auslieferung Mussolinis getroffen hatte, hätte sorgfältige Maßnahmen getroffen. Sie konnte aber einen so schweren Fallschirm-Lagerangriff nicht vorhersehen, wie ihn die Deutschen unternahm. Die Carabinieri hätten ihre Pflicht nicht getan angesichts der deutschen Streitkräfte, die auf sie heruntersetzten.

Eine Verheerung der Badoglio-Erklärung, die man je nach Temperament nur als lächerlich oder als unerschämte Begehung kann, spricht für die Heiligkeit dieser Verrätergruppe mehr als lange Dokumente. Badoglio erklärte nämlich, die Deutschen hätten die italienischen Divisionen am Don, in Libyen, in Tunesien, in Syrien und in Calabrien im Stich gelassen. Wenn man bedenkt, daß deutsche Truppen nur auf ostafrikanischen Boden geschickt wurden, weil der größte Teil des italienischen Offizierskorps entweder aus Verdrüßlichkeit oder aus Unfähigkeit ihrem Italien schweren Niederlagen ausgesetzt hätte, wenn man sich erinnert, daß wesentliche Teile von 9 gut ausgerüsteten italienischen Divisionen auf Sizilien im Augenblick der anglo-amerikanischen Landung sich Jollyweg anogen und spurlos in den Bergen verschwanden, wenn man schließlich daran denkt, daß die Engländer auf Calabrien im Einverständnis mit der Badoglio-Regierung gelandet sind, dann hat man den Wahnsinn, mit dem die Erklärungen Badoglios zu messen sind. Es ist nur gerecht, daß dieser Verrat weder

dem König noch Badoglio auf der anglo-amerikanischen Seite Früchte einträgt. Viktor Emanuel wird von den Engländern und Amerikanern als politische Null behandelt, wie ihn die Presse, beispielsweise die USA-Zeitung „Time“ so deutlich wie möglich nahelegt, daß er nun abjudanken hat. Aus einer Verkaufbar der englischen Agentur Exchange wissen wir, daß England die Badoglio-Regierung nur für die Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen anerkennt. Politisch hielten sich Engländer und Amerikaner die Hände völlig frei, um die ihnen genehme Regime dann einzuführen, wenn es ihnen politisch wirtschaftlich werden die Italiener in dem von den Anglo-Amerikanern besetzten Gebiet auch nicht zu lachen haben. Wir erinnern nur daran, daß sie bisher fast ausschließlich deutsche Kohle vertrieben. Jetzt meldet Exchange aus Washington, daß Kohle in den USA „an sich“ zur Verfügung stünde für den Transport von 12 Millionen Tonnen Weizen — auf so hoch schätzt man offenbar die jährliche deutsche Leistung ein — müßten aber dauernd 240 10 000-Tonnen-Schiffe eingesetzt werden. Diese

würden aber dringend für andere Zwecke benötigt. Einfacher gesagt: den Italienern wird keine Kohle geliefert.

#### Das Ende der „französischen Fremdenlegion“

(Von unserem Vertreter)

osch. Bern, 22. Sept.

Die USA und England haben das sogenannte Freiheitskomitee von Algier, wie man einer Forderung des „Daily Sketch“ entnehmen kann, gezwungen, die letzten Einheiten der „französischen Fremdenlegion“ in Nordafrika aufzulösen. Die Mitglieder der Fremdenlegion sollen, ihrer staatlichen Herkunft entsprechend, in andere alliierte Truppenverbände übergeführt werden. Auf diese Weise werden die bisherigen Mitglieder der Fremdenlegion dem direkten Befehl des englischen oder amerikanischen Oberkommandos unterstellt werden. Nach „Daily Sketch“ soll die französische Fremdenlegion zuletzt wieder 40 000 Mann gezählt haben.

### Abwehrschlacht bei Poštawa, Roslawl und Smolensk

#### Von Badoglio geschürte Aufstandsbewegung in Slowenien und Istrien niedergeschlagen

DNB Führerhauptquartier, 22. Sept.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Ostfront griff der Feind gestern weiter mit Schwerpunkt in den Räumen von Poltawa, Roslawl und Smolensk an. Seine mit starken Kräften geführten Durchbruchangriffe wurden aufgefangen.

In den Gewässern des Nordpazifik schlossen deutsche Jagd- und Zerstörerverbände zusammen mit der Nordflottille eines Geleits von 38 angesehenden sowjetischen Kreuzern an.

An der süditalienischen Front fanden nur bescheidene Kampfhandlungen statt.

Slowenische Aufständische und Bandengruppen aus dem kroatischen Raum perschnen im Ostteil Bosniens, in Kroatien und Slowenien unter Führung des

Badoglio-Berates die Macht an sich zu reißen. Deutsche Truppen, unterstützt von nationalsozialistischen Einheiten und freiwilligen Landbewohnern haben die wichtigsten Orte und Verkehrsverbindungen besetzt und stehen im Ruhruf gegen die rasch wachsenden Aufständischen.

Im Mittelmeerraum griff die Luftwaffe wiederholt mit gutem Erfolg Flugplätze, Marschposten und Stellungen des Feindes an und vernichtete zwei große Seehäfen.

Bei Gibraltar verließen unsere U-Boote drei feindliche Zerstörer, torpedierten ein stark geschütztes Kreuzer und vernichteten einen Frachtdampfer sowie ein feindliches Flugzeug. Im Tunesischen Meer verließen die U-Boote der 1. Flotte die Dampfer der Badoglio-Regierung von 14 000 Tonnage und beschädigten ein weiteres großes

Schiff sowie einen Minenleger und ein anderes kleines Kriegsschiff schwer.

In der Karibik vernichtete ein U-Bootjäger das in britischen Diensten lebende griechische U-Boot „Rafinon“ und brachte Teile der Besatzung als Geiseln ein.

In der vergangenen Nacht rissen schnelle deutsche Kampfflugzeuge Einzelziele in Südengland an. Bei freier Jagd über dem Atlantik wurde ein britisches Großflugzeug abgeschossen.

#### Wichtige Beschlüsse in Japan

Tokio, 22. Sept. (Kohärenzbericht des DNB) Das japanische Kabinett trat am Dienstag um 11 Uhr zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, die mit einer nur kleinen Unterbrechung bis gegen 19 Uhr andauerte.

Wie die Zeitung „Nihon Keizai Shimbun“ in diesem Zusammenhang zu berichten weiß, habe die Regierung im Verlauf dieser Dauer Sitzung entscheidende Maßnahmen und Beschlüsse innerhalb der Besatzung getroffen, um hierdurch der heutigen Kriegslage gerecht zu werden. Die Einzelheiten dieser Maßnahmen werden am Mittwoch vom Informationsamt der Regierung bekanntgegeben.

Ministerpräsident Tojo hielt eine wichtige Rundfunkrede, die von allen Sendern Chollens übernommen wurde. Tojo wandte sich im Zusammenhang mit den vorerwähnten Maßnahmen in einem ersten Appell nicht nur an das japanische Volk, sondern an alle Völker Ostasiens.

#### Vertrag mit Burma vom japanischen Staatsrat genehmigt

DNB Tokio, 22. Sept. Der geheime japanische Staatsrat trat am Mittwoch anlässlich des Abklingens des Vertragsabstimmens mit Burma zusammen. Aufstehend fand die gewöhnliche Vollversammlung des Staatsrates im Palais des Tennes statt. Der Vertragsentwurf mit Burma wurde einstimmig genehmigt.

#### Um die Nachfolge Kingsley Woods

Stockholm, 22. Sept. (Ein. Deutschl.) Als Nachfolger des verstorbenen Schwedenskanzlers Kingsley Wood wird in London Meldungen der schwedischen Presse Sir Samuel Hoare, der britische Botschafter in Stockholm, genannt, der sich gegenwärtig in London befindet. Weitere Kandidaten sollen Viscount, Amercy und Gudson sein.

#### Aenderungen im diplomatischen Dienst Argentiniens

DNB Buenos Aires, 22. September. Die argentinische Regierung verfügte ein großangelegtes Revirement innerhalb des diplomatischen und des Konsulardienstes. Eine Anzahl der Botschafts- und der Konsularbeamten sowie der Konsuln aus dem Ausland wurden zurückberufen und zur Disposition gestellt.

#### Erneute Bombardierung der englischen Küstengebiete

(Von unserem Vertreter)

Widow, 22. September. Der englische Nachrichtendienst berichtet von einem Einflug deutscher Kampfflugzeuge in England während der letzten 24 Stunden und des Dienstag. Die Schiffe an der Ost- und Südküste seien bombardiert worden, und es seien Schäden und eine Anzahl von Verlusten zu verzeichnen.

den Entente hin- und herpendelt, bis er im Weltkrieg schließlich sich auf die Seite der Entente stellte, um nach den ersten schweren Misserfolgen Italiens unter der Hand wieder mit den Mittelmächten anzubündeln. Was er dieses Mal geteilt hat, ist nur viel abgeleiteter und raffinierter gewesen — recht vertraut hat man ihm in Deutschland ja wohl in vielen Kreisen nie. Der Volkswitz behauptete freilich, seine Dankbarkeit sei „Du kannst nicht treu sein“, seine private Telefonnummer sei „Bliebtren 1918“. Hinzu kam, daß der Sohn, Kronprinz Umberto, dem nicht nur der eigene Vater, sondern auch Mussolini im Wege stand — also gewissermaßen ein doppeltes Kronprinzenchickel —, nicht warten wollte.

Da sich hat die Monarchie des Hauses Savoyen von Mussolini nur Vorteile gehabt. Der Faschismus und niemand anders hat unabweislich in den Jahren zwischen 1918 und 1922 den Ausdruck der Roten Republik in Italien verhindert. Viktor Emanuel III. und seine Hofkreise wussten das auch wohl, haben auch mit wehr oder weniger Danks dem Aufstieg Italiens zur Großmacht, die Eroberung Aethiopiens durch den Faschismus und damit den Kartellziel entgegenkommen — Dinge, die das Haus Savoyen von sich aus nicht geschafft hätte.

Aber sobald Mussolini Unglück zu haben schien, war man offenbar gern bereit, die Pferde zu wechseln. Hinzu kam, daß der König den Faschismus als geistige Erneuerung innerlich nie mitgemacht hat. Im Laufe der Zeit war der Königsdienst zum Halbgott und Schächer aller der Kräfte geworden, die zum Faschismus kein innerliches Verhältnis finden konnten oder ihm ablehnend gegenüberstanden. Die italienische Aristokratie ist keine Einheit. Nicht die kleinen Militärsfamilien von Piemont einharm als Konfessions- und Königs-treue am Herrscherhaus festhalten, so war ein wesentlicher Teil der großen Patriandieneliker des Südens, die ihre Güter gar nicht selber verwalten, sondern nur von ihren Einkünften leben, und einem reaktionären Wirtschaftsinteresse fremde des Faschismus. Viel härter als diese Gruppen war in Wirklichkeit die Bindung der großen Finanz-Juvaliens zum Königsdienst, die ihre Verbindungen seit jeher nach England und USA hatten. Hinzu kamen angaristische Generäle, wie Badoglio und mande andere, Beamte, die aus irgendeinem Grunde mit der faschistischen Partei Streit gehabt hatten, die Wölfe der alten Freimaurer — soweit sie leider nicht in die faschistische Partei selber hineingegangen waren und dort zerfielen; so war auf die Dauer ein Widerstand, und Intriguen entstanden, bei dem auch patriotische Einflüsse nicht gefehlt haben mögen.

Das alles war eine Hemmung, nicht so sehr selbst — Hofmarschälle pflegen keine Revolutionen zu machen. Auch mußte man sich bei niedrigerer Überlegung Hartmann, und Viktor Emanuel III. mußte es sich eigentlich auch hart gemacht haben, daß dieser Krieg schon lange nicht mehr um den Bestand des Faschismus, sondern um die Existenz ganz Italiens geführt wurde. Wenn der König widerstand und Flug die Dinge betrachten hätte, so hätte er ein patriotisches Vorbild geben müssen, Mussolini hätten sich darauf verlassen, daß so der König ewig ist, während Mussolini schließlich eines Tages einmal auf ganz natürlichem Wege abtreten würde. Dann hätte der König oder sein Sohn auch Italien in der Hand, ohne sich irgendeinem anderen Risiko auszusetzen als dem bestehenden Risiko des Krieges, das für ihn trotz einiger Misserfolge in Afrika mit zwei Bundesgenossen wie Deutschland und Japan an der Seite nicht groß sein konnte.

Aber es war noch eine Kraft in Italien da, die aus dem Hintergrund das Kommando gab und für die alle Welt gehalten der Vordergrund nur Marionetten gewesen sind, eine Kraft, die planmäßig seit Jahren die Zusammenarbeit mit Deutschland durch Verleumdung und wirtschaftliche Schwelchenarbeit und wirtschaftliche Schwelchenarbeit in die faschistische Partei eingebunden war, die Korruptur und Lähme — eine starke Partei hätte sich nicht derartig überwinden lassen, wie die Faschisten von Badoglio überwinden wurden!

Diese Kraft war das Judentum. Es ist jetzt nötig, klar herauszusprechen, was jene anhängen und großen Männer innerhalb der faschistischen Partei seit jeher fast verweigert gelodert haben: Vereinnahmung der Judenfrage in Italien. Im September 1942 hielt Dr. Giovanni Preziosi, der seit dreißig Jahren den Kampf gegen das Judentum in Italien führt, in einem Artikel unter der Überschrift „Für die Lösung der Judenfrage“ einen Ruf aus, den kein Eingeweihter überhören konnte: „Im Augenblick, in dem wir als Folge des jüdischen Krieges Schalter an Schalter mit Deutschland und mit den Verbündeten auf Leben und Tod gegen die verbündeten Kräfte des antisemitischen Weltjudentums kämpfen, bedeutet, wenn man die Kräfte des Judentums nicht zerbrechen will, um sie unendlich erschießen zu lassen, dies geradezu die Erhaltung des schlimmen trojanischen Pferdes innerhalb der Mauern der belagerten Stadt. Das Judentum erfüllt Pflicht sinnt mich auszuweichen, daß, nachdem der Weltkrieg zwischen Arierum und Judentum beendet ist, das Judentum der vom Judentum getriebenen Bun-



Der Duce, geleitet von seinen Befreier, verläßt sein Gefängnis

#### Der Besuch des Reichsverkehrsministers in Bukarest

DNB Bukarest, 22. Sept.

Im Rahmen eines vom rumänischen Minister für öffentliche Arbeiten und Verkehr zu Ehren des Reichsverkehrsministers Dr. Dörpmüller in Bukarest gegebenen Empfanges unterzog der rumänische Minister die Verbundenheit beider Länder in einer Ansprache, in der er auf die alten Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien hinwies, die sich für das Leben des rumänischen Staates und Volkes immer fruchtbarer ausgewirkt hätten. Er erklärte dann weiter:

„In letzter Zeit fanden Rumänien und Deutschland einer gemeinsamen Gefahr gegenüber, dem Bolschewismus, der die Kultur und sogar den Bestand der europäischen Staaten bedrohte. Aus diesem Grunde befinden sich unsere beiden Länder Schulter an Schulter in einem Kriege, um das Dasein und die Unabhängigkeit unserer Völker zu retten. Die aufrichtige Freundschaft, die in diesem gegen einen gefährlichen gemeinsamen Feind geführten Kampf entstanden ist, hat uns einander näher gebracht und wird die alten Verbindungen und Interessen unserer beiden Länder festigen.“

Am Dienstag unternahm der Reichsverkehrsminister in Begleitung des rumänischen Ministers für öffentliche Arbeiten und Verkehr eine Fahrt in das im Propaganda-Tal gelegene rumänische Erzberggebiet.

den einfach nachbrochen ist. Einem solchen Tag werden diese Stunden zum Kreis werden, und das Beste davor, die dazu beitragen lassen, sie zu vermeiden, wird als Herrschaft erscheinen. Ich will nicht dazu beitragen." Er wies auf die ungeschorene Menge Juden in leitenden Stellungen hin: "In den verschiedenen Familien von ganz Italien sind Judenadmittanten von Juden, die ihre Geburt am Ende des 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben lassen lassen: diese Nachkommen liegen in den Banken, in der Industrie, in der Politik, in der Bureaucratie, haben fast an ihrer Stelle, oder verbergen ihren jüdischen Ursprung."

Er wies mit Recht darauf hin, daß die stillschweigende Judenangelegenheiten vollkommen unentschieden ist. In der Tat gilt nach dem Bericht des Großen Nationalen Rates vom 7. Oktober 1938 von jüdischer Seite nur, was „von Selbstverleumdung jüdischer Eltern abstammt“. Dadurch wurden die Maßnahmen und diejenigen, die mit Juden verheiratet waren, bereits ausgeschlossen. Noch schlimmer war es, daß der gesamte Jude und die getaufte Jüdin nicht als von jüdischer Blüte galten. Freytag stellte schon im Februar 1942 fest: „Es ist gewiß, daß seit, während ich schreibe, Italien hinsichtlich der Judenangelegenheiten Gesetzmäßigkeit die rücksichtslosesten unter allen Nationen Europas, die das Judenproblem angeht, haben. Ich“ Dazu kam der Untertitel „Aberrationalität“, d. h. der Ausnahmehandlungen. „Amerikaner haben bei Salerno versagt“

# Absetzbewegung überall reibungslos vollzogen

**Der Gegner blieb völlig im Ungewissen / Sowjetstoß ins Leere / Schwere Verluste des Feindes**

PK. Der OAS-Bericht vom 17. September gab erstmalig Kunde von einer großartigen Absetzbewegung der Front im Sudaßchnitt der Ostfront. Die Absetzbewegung vollzog sich überall reibungslos und ohne nennenswerte Beeinträchtigung durch den Gegner.

**Nirgendwo Feinddurchbruch gelungen**

Während in der vergangenen Woche in und bei Noworossisk mit äußerster Erbitterung gekämpft wurde, unternahm die Wehrmacht im Raum weithin Kräfte, mehrere Angriffe mit überaus starken Panzer- und Infanterieverbänden, die jedoch zu keinem Erfolg führten. Der Gegner wollte offenbar an dieser Stelle einen Durchbruch erzwingen, um damit die Front am Rhein zu versetzen und vor allem ihre südliche Flanke zum Einsturz zu bringen. Diese Absicht zerbrach — wie ungenügend vorangegangene Angriffe — an der starken Widerstandskraft unserer Grenadiere.

Unbeeinträchtigt durch die Kämpfe dieser Tage wurden die vorgezeichneten Absetzbewegungen vorbereitet und durchgeführt. Während bereits die Truppe der Regimenter nach rückwärts rückte — wobei an den Frontpositionen die für die kommenden Kämpfe notwendige Munition vorrätigen — erschienen bei den vorne eingeleiteten Positionen die in die Straßen und Uferböschungen verminteten, die Straßen und Ufer zur Sprengung vorbereitet. Alles geschah, ohne daß der Gegner etwas davon merkte. — Nach wurden im Gegenstoß der feindlichen Panzer, noch blieben schweibliche Panzer im Feuer der Panzerabwehr vor der alten Ostfrontlinie liegen.

In der mondhellen Nacht bezogen die Grenadier-Bataillone die vorgezeichneten neuen Stellungen, während der Panzer in der alten Kampfstellung, die jetzt zur vorgezeichneten Stellung wurde, die Bewegungen überließen und verabschiedeten. Bei ihnen blieben die Panzer, um als letzte die Minen zu sprengen und die Sprengungen durchzuführen.

In den frühen Morgenstunden griff der Gegner erneut mit starken Kräften an. Sein erster Angriff scheiterte wie gewöhnlich, und ihren Befehlen gemäß bereiteten die Kampftruppen und Pioniere Gräben in vorgezeichneten Gegengebieten. Während die Soldaten sich um neuen Angriff bereiteten, während die Kräfte auf die Stellungen strömten, räumten die Kampftruppen bestmöglich ihre Stellungen.

**Stromleitener auf verlassener Stellung**

Und nun vollzog sich ein Schauspiel von grandioser Einmaligkeit. Die hochwertige Artillerie ließ laut auf Tage in die längst gestürzten Stellungen, Schloßkügelchen überflogen, aus allen Höhen feuerten, die verlassenen Gräben und Unterstände, gegnerische Nachstellungen tauchten monoton — in diesen Stunden die Grenadiere — auf den rückwärtigen Höhen und feuerten sich in der Heim, wie der Gegner seine Munition erfolgreich verfracht.

Da wollten auch schon die ersten Panzer heran, ihnen folgten in diesen Träumen die Infanterien. Unsere Artillerie, die ebenfalls Stellungswechsel gemacht, aber das neue Kampfgelände sofort vermaßen und zielpunktgenau feuerte, löste die Panzer und Infanterie mit ihrem Feuer, unangenehm dem Gegner in Dedung, so daß die Panzer allein weiterrollen mußten. Die Panzer aus den ersten Minuten und zerrissen den Panzern die Ketten, dröhnten die Sprengplattungen der Pioniere, die die Brücken zerstörten.

**Panzer hielten sich blinde Räder**  
Dabei seien nur gelangten Panzerkampfwagen zu den Stellungen.

magen und schwächere Infanteriekräfte durch den Feuerriegel der Artillerie und die Minenperren. Die sie nun aber unerschütterlich und abgedrückt vor den sprengenden Schüssen und in den arduen Stellungen standen, wurden sie das Ziel der hierher schnellsten Panzerabwehrkräfte, die sie aus ihren neuen Stellungen auf den Höhen wirkungsvoll unter Feuer nahmen. Der ganze nennenswerte Stoß des Gegners war ins Leere gegangen. Die Bilanz dieses Tages war auf deutscher Seite eine sehr geringe Anzahl von Verwundeten, auf der feindlichen Seite aber von einem einzigen deutschen Gefangenen bis zum Ende des Tages, ohne die unzählbaren Verluste seiner Infanterie.

Das war der erste Tag der anhaltendsten Frontvergrößerung, von der der OAS-Bericht spricht. Ihm werden wahrscheinlich noch andere folgen, bis diese Maßnahmen zu dem vorgezeichneten Ende geführt sind.

Kriegsberichterstatter Hermann B. Darmoz.

## Neue Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Deutschen Kreuzes an Major Josef Müller, Kommandeur eines Pioneer-Bataillons, Hauptmann Ferd. Ruge, Kommandeur eines Panzergranatier-Bataillons, Oberleutnant Walter Fellegier, Batterieführer in einer leichten Artillerie-Abteilung, Oberleutnant Siegfried Ruppert, Kompanieführer in einem Schützen-Bataillon, Oberfeldwebel Herbert Dösch, Flugzeugführer in einer Kampfgruppe, Oberleutnant Heinrich Brönckmann, Schellenbeck, Kommandeur eines Panzergranatier-Regiments, Rittermeister Hans Köhler, Kommandeur einer Vorkämpfer-Abteilung, Feldwebel Georg König, Zugführer in einem Panzer-Regiment.

Der stellvertretende Ministerpräsident ermahnt am Dienstag in Ankara den türkischen Botschafter in Moskau sowie den türkischen Gesandten in Rom.

# Amerikaner haben bei Salerno versagt

Die englische Öffentlichkeit auf der Suche nach Sündenböcken

DNB Stockholm, 22. Sept.

Nach neutralen Berichten befindet sich die Londoner Presse auf der Suche nach Sündenböcken in der amerikanischen Expedition, die am 9. September bei Salerno in der südlichen Kalifornien an der westlichen Küste der Vereinigten Staaten landete. Die Expedition, die von General Patton an der Spitze stand, ist die wichtigste amerikanische Operation in der südlichen Kalifornien.

# Londoner Klagen über Versäumnisse

Kritik an Churchills und Roosevelts Italienpolitik

DNB Stockholm, 22. Sept.

In England wird die Kritik an der Italienpolitik Churchills und Roosevelts immer lauter. Politische und militärische Kommentatoren der Londoner Presse sind nach einem Bericht des Londoner Korrespondenten von „The Daily Observer“ darin einig, daß die anglo-amerikanische Expedition in Italien werden sollte, die Zeit besser zu nutzen. Ausnahmepunkt der Londoner Kritik sind die allzu lang hinzugesetzten Verhandlungen mit dem Badoglio-Regime. Die anglo-amerikanische Expedition, die nach der Kapitulation Italiens im September 1943 eintrug, wurde von Churchill und Roosevelt als Mittel zur Entlastung der deutschen Soldaten bestimmt, die bei der Befreiung des Duce ihr Leben hingeben mußten.

# Die letzte Unterredung Duce-Vittorio Emanuel

Weitere Einzelheiten aus einem persönlichen Bericht des Duce

DNB Rom, 22. Sept.

Der „Sender der faschistischen Regierung“ teilt noch einige Einzelheiten über die Unterredung zwischen Duce und dem Könige am 9. September mit. Der Duce wurde die Unterredung als ein höchst wichtiger Augenblick im Leben eines Mannes, der die Verantwortung auf sich genommen hat, mit dem Könige über die Zukunft des Landes zu sprechen.

# Italiener danken den Befreiem

Berlin, 22. Sept. (Eig. Bericht)

Dem Gaukomitee der Deutschen Arbeitsfront wurde vom Gauverbandungsleiter in Südhannover-Braunschweig eingeschrieben, daß die Teilnehmer an der Befreiung Italiens im September 1943 die wertvollsten Helfer der deutschen Soldaten in Italien waren. Die Teilnehmer an der Befreiung Italiens im September 1943 wurden als die wertvollsten Helfer der deutschen Soldaten in Italien bezeichnet.

# Japan vom Mißlingen der Feindpläne überzeugt

Rolle der Produktion der neuen Flugzeugtypen / Vorbereitungen in Burma / Sonderwünsche Tschiangkai-scheks

Ol. Tokio, 22. Sept. (Eig. Sonderbericht)

Nachdem Admiral Kuroshima zum Kommandeur der Untereinheitenkräfte in Südostasien ernannt wurde, findet die immer wieder aufkommende Diskussion über die Führung der Truppen immer noch kein Ende. Für die Ausstattung aller Truppen in der barmherzigen Szene werden noch größere Abteilungen Schiffsbau- und Flugzeugbau-Abteilungen angeordnet.

Tschiangkai-schek fühlt sich danach nun bereit, in der Führung der zu erwartenden Kampfhandlungen aus dem bestimmenden Wert zu steigen, zumal er von Roosevelt und Churchill gerade in den letzten Wochen eine Stärkung und Unterstützung erfahren hat, als beide Staatsmänner auf ihrer Konferenz in Quebec seinen Anteil an der „Befreiung Asiens“ würdigten. Er selbst aus seine Führungsaufgaben, die in der entsprechenden Verhältnis zum von ihm geleiteten Kräfteaufbau liegen sollen.

# Organisation der faschistischen Miliz

Abd. Rom, 22. Sept.

Der Kommandant der faschistischen Miliz Renato Ricci veröffentlicht einen Aufruf an die jungen Leute bis zu 22 Jahren, sich der faschistischen Miliz anzuschließen, die jetzt reorganisiert wurde. Der Dienst sollte vorläufig für ein Jahr und werden auf die Ableistung des vorkriegsüblichen Militärdienstes ausgesetzt werden.

# Große Erfolge der japanischen Luftwaffe

DNB Tokio, 22. September.

Das Kaiserliche Luftwaffenkorps gab am Mittwoch folgenden Bericht heraus: Japanische Beeinträchtigungskräfte unternehmen seit Luftangriffen auf feindliche Schiffe, Anlagen und Einrichtungen in China. In der Zeit vom 10. bis 20. September wurden im einzelnen folgende Angriffe gemeldet:

# Drei neue japanische Flugzeugtypen

Tokio, 22. Sept.

Das Hauptquartier der japanischen Heeresluftwaffe gab am Samstag bekannt, daß die Heeresluftwaffe seit einiger Zeit über drei neue Flugzeugtypen verfügt. Die neuen Aufklärungsflugzeuge Schinkai, die Kampfflugzeuge vom Typo-3 und die schweren Bomber vom Typo-4 haben sich bei den Kämpfen im Duce und auf dem asiatischen Kontinent bereits heterogen bewährt.

# Wallstreet triumphiert über die City

Auch in der Währungsfrage bogt sich London dem USA-Diktat

DNB Stockholm, 22. Sept.

Die „Londoner News“ in einem Bericht aus Washington andeutet, wurde bei den letzten Verhandlungen zwischen Roosevelt und Churchill auch die Währungsfrage behandelt. Aus den Verhandlungen des britischen Finanzministers geht deutlich hervor, daß Churchill auch in dieser Frage vor den amerikanischen Ansprüchen zurückgewichen ist.

# Englands Schuld an der Hungersnot in Indien

DNB Bangkok, 22. Sept.

Eine Reihe von Meldungen aus Indien lassen den Eindruck der Lage hinsichtlich der Nahrungsmittelversorgung des Landes deutlich erkennen. Radio Delhi gibt Einzelheiten aus einem Bericht des indischen Zentralnahrungsmittelkomitees bekannt. Der Bericht besagt, daß zur Befreiung der Lage in Indien für die Dauer des Krieges jeglicher Export von Getreide aus Indien strengstens verboten werden müsse. Es müßte jedoch eine Nahrungsmittelreserve von der indischen Zentralregierung angelegt werden.

# USA-Offizier stahl Kirchengebäude

DNB Rom, 22. Sept.

Wie der Sender der faschistischen Radio- und Nachrichtenagentur berichtet, entdeckte man bei einem amerikanischen Offizier der 5. Armee, der während der Kämpfe bei Salerno gefangen genommen worden war, ein umfangreiches Versteck wertvoller Gemälde. Er gestand, daß er das Bild im Dom von Salerno gestohlen habe.

# Keine Gesundheitsfürsorge für englische Arbeiter

Berlin, 22. Sept. (Via Dien)

Die britische Medizinische Gesellschaft stimmte am Dienstag mit großer Mehrheit gegen eine Einrede, die einen Realistischen Krankenstand für den Mittelstand und die Arbeiter Englands vorschlug. Der Vorsitz der Gesellschaft hat mit einer auf dem Vorhergehenden beruhenden Resolution auf die Durchführung des Vorhabens verzichtet.

# Neues in wenigen Zeilen

Das Tagblatt der Nation veröffentlicht ein wichtiges Dokument des Außenministeriums in Bezug auf die Beziehungen zum Iran. Ein Bericht des Außenministeriums über die Beziehungen zum Iran wurde veröffentlicht.

# USA-Offizier stahl Kirchengebäude

DNB Rom, 22. Sept.

Wie der Sender der faschistischen Radio- und Nachrichtenagentur berichtet, entdeckte man bei einem amerikanischen Offizier der 5. Armee, der während der Kämpfe bei Salerno gefangen genommen worden war, ein umfangreiches Versteck wertvoller Gemälde. Er gestand, daß er das Bild im Dom von Salerno gestohlen habe.

# Keine Gesundheitsfürsorge für englische Arbeiter

Berlin, 22. Sept. (Via Dien)

Die britische Medizinische Gesellschaft stimmte am Dienstag mit großer Mehrheit gegen eine Einrede, die einen Realistischen Krankenstand für den Mittelstand und die Arbeiter Englands vorschlug. Der Vorsitz der Gesellschaft hat mit einer auf dem Vorhergehenden beruhenden Resolution auf die Durchführung des Vorhabens verzichtet.

# Japan vom Mißlingen der Feindpläne überzeugt

Rolle der Produktion der neuen Flugzeugtypen / Vorbereitungen in Burma / Sonderwünsche Tschiangkai-scheks

Ol. Tokio, 22. Sept. (Eig. Sonderbericht)

Nachdem Admiral Kuroshima zum Kommandeur der Untereinheitenkräfte in Südostasien ernannt wurde, findet die immer wieder aufkommende Diskussion über die Führung der Truppen immer noch kein Ende. Für die Ausstattung aller Truppen in der barmherzigen Szene werden noch größere Abteilungen Schiffsbau- und Flugzeugbau-Abteilungen angeordnet.

Tschiangkai-schek fühlt sich danach nun bereit, in der Führung der zu erwartenden Kampfhandlungen aus dem bestimmenden Wert zu steigen, zumal er von Roosevelt und Churchill gerade in den letzten Wochen eine Stärkung und Unterstützung erfahren hat, als beide Staatsmänner auf ihrer Konferenz in Quebec seinen Anteil an der „Befreiung Asiens“ würdigten. Er selbst aus seine Führungsaufgaben, die in der entsprechenden Verhältnis zum von ihm geleiteten Kräfteaufbau liegen sollen.

# Große Erfolge der japanischen Luftwaffe

DNB Tokio, 22. September.

Das Kaiserliche Luftwaffenkorps gab am Mittwoch folgenden Bericht heraus: Japanische Beeinträchtigungskräfte unternehmen seit Luftangriffen auf feindliche Schiffe, Anlagen und Einrichtungen in China. In der Zeit vom 10. bis 20. September wurden im einzelnen folgende Angriffe gemeldet:

# Drei neue japanische Flugzeugtypen

Tokio, 22. Sept.

Das Hauptquartier der japanischen Heeresluftwaffe gab am Samstag bekannt, daß die Heeresluftwaffe seit einiger Zeit über drei neue Flugzeugtypen verfügt. Die neuen Aufklärungsflugzeuge Schinkai, die Kampfflugzeuge vom Typo-3 und die schweren Bomber vom Typo-4 haben sich bei den Kämpfen im Duce und auf dem asiatischen Kontinent bereits heterogen bewährt.

# Keine Gesundheitsfürsorge für englische Arbeiter

Berlin, 22. Sept. (Via Dien)

Die britische Medizinische Gesellschaft stimmte am Dienstag mit großer Mehrheit gegen eine Einrede, die einen Realistischen Krankenstand für den Mittelstand und die Arbeiter Englands vorschlug. Der Vorsitz der Gesellschaft hat mit einer auf dem Vorhergehenden beruhenden Resolution auf die Durchführung des Vorhabens verzichtet.

# Japan vom Mißlingen der Feindpläne überzeugt

Rolle der Produktion der neuen Flugzeugtypen / Vorbereitungen in Burma / Sonderwünsche Tschiangkai-scheks

Ol. Tokio, 22. Sept. (Eig. Sonderbericht)

Nachdem Admiral Kuroshima zum Kommandeur der Untereinheitenkräfte in Südostasien ernannt wurde, findet die immer wieder aufkommende Diskussion über die Führung der Truppen immer noch kein Ende. Für die Ausstattung aller Truppen in der barmherzigen Szene werden noch größere Abteilungen Schiffsbau- und Flugzeugbau-Abteilungen angeordnet.

# Große Erfolge der japanischen Luftwaffe

DNB Tokio, 22. September.

Das Kaiserliche Luftwaffenkorps gab am Mittwoch folgenden Bericht heraus: Japanische Beeinträchtigungskräfte unternehmen seit Luftangriffen auf feindliche Schiffe, Anlagen und Einrichtungen in China. In der Zeit vom 10. bis 20. September wurden im einzelnen folgende Angriffe gemeldet:

# Drei neue japanische Flugzeugtypen

Tokio, 22. Sept.

Das Hauptquartier der japanischen Heeresluftwaffe gab am Samstag bekannt, daß die Heeresluftwaffe seit einiger Zeit über drei neue Flugzeugtypen verfügt. Die neuen Aufklärungsflugzeuge Schinkai, die Kampfflugzeuge vom Typo-3 und die schweren Bomber vom Typo-4 haben sich bei den Kämpfen im Duce und auf dem asiatischen Kontinent bereits heterogen bewährt.

# Keine Gesundheitsfürsorge für englische Arbeiter

Berlin, 22. Sept. (Via Dien)

Die britische Medizinische Gesellschaft stimmte am Dienstag mit großer Mehrheit gegen eine Einrede, die einen Realistischen Krankenstand für den Mittelstand und die Arbeiter Englands vorschlug. Der Vorsitz der Gesellschaft hat mit einer auf dem Vorhergehenden beruhenden Resolution auf die Durchführung des Vorhabens verzichtet.







Offene Stellen

Industriebetrieb Nordbaden...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...
Für eine Dienststelle der Reichsleitung der NSDAP in der Westmark...

Vermietungen
Laden n. 1 Zimm., ca. 175 qm, auch als Büro geeignet...

Vermietungen
Lager in Neunkirchen/Saar (20 km von Saarbrücken) ist die 1. Etage eines Textilgeschäftes...

Vermietungen
Fehl. möbl. Zim. an He. z. verm. Milch, Pfälzerstr. 6, 2. St. in Badl, Gegend Platz z. Unterst. z. Klavier gegeben...

Vermietungen
Wohnungstausch
Biete 2 kl. Zim. u. Kk. im Nechtal, geg. ebens. in der Pfalz...

Vermietungen
Verkäufe
4 Besatz 60., 1 Sofa 80., v. ker. Tisch (Bokostuhl) u. verker. Hocker, Lösslerstr. 18, Hl.

Vermietungen
Tauschgesuche
Biete Wildsch. Schafe m. hoh. Ala, Gr. 38, auch anderst. m. Blocksch. Gr. 39, Hl. Kl. Schafe...

Vermietungen
Tauschgesuche
Biete 2 Kl. Kassenwagen, gut erhalt. Kassenwagen, Gr. 38-39, geb. 1934...

Kaufgesuche
Wir suchen Warenregale, Tische, Theken, Schreibmasch. da totalgeschädigt...

Kaufgesuche
Wir suchen Warenregale, Tische, Theken, Schreibmasch. da totalgeschädigt...

Kaufgesuche
Wir suchen Warenregale, Tische, Theken, Schreibmasch. da totalgeschädigt...

Kaufgesuche
Wir suchen Warenregale, Tische, Theken, Schreibmasch. da totalgeschädigt...

Kaufgesuche
Wir suchen Warenregale, Tische, Theken, Schreibmasch. da totalgeschädigt...

Kaufgesuche
Wir suchen Warenregale, Tische, Theken, Schreibmasch. da totalgeschädigt...

Kaufgesuche
Wir suchen Warenregale, Tische, Theken, Schreibmasch. da totalgeschädigt...

Geschäftl. Empfehlungen
Geben meine Praxis ab 4. Okt. 1943 gemeinsam mit dem Dentisten Fritz Kaufmann...

Geschäftl. Empfehlungen
Geben meine Praxis ab 4. Okt. 1943 gemeinsam mit dem Dentisten Fritz Kaufmann...

Geschäftl. Empfehlungen
Geben meine Praxis ab 4. Okt. 1943 gemeinsam mit dem Dentisten Fritz Kaufmann...

Geschäftl. Empfehlungen
Geben meine Praxis ab 4. Okt. 1943 gemeinsam mit dem Dentisten Fritz Kaufmann...

Geschäftl. Empfehlungen
Geben meine Praxis ab 4. Okt. 1943 gemeinsam mit dem Dentisten Fritz Kaufmann...

Geschäftl. Empfehlungen
Geben meine Praxis ab 4. Okt. 1943 gemeinsam mit dem Dentisten Fritz Kaufmann...

Geschäftl. Empfehlungen
Geben meine Praxis ab 4. Okt. 1943 gemeinsam mit dem Dentisten Fritz Kaufmann...

Amtl. Bekanntmachungen
Straßenverkehrsbehörde im Katastrophendienst Mannheim...

Unser Hauptgeschäft im Casino, R 1 am Marktplatz ist geöffnet!
Textilwaren, Lebensmittel, Haushaltwaren

Fritz-Schuhe
In wenigen Tagen versorg. wir unsere Kunden wieder in den neuen Räumen H 2, 6 bis 7

Valentin Fahlbusch
damnächst wieder in D 2, 15
Föllhalterreparaturen werden angenommen von 10-12 u. von 15-17 Uhr

Ludwig Gerard
Asira-Addier- und Buchungsmaschinen
jetzt Heidelberg
Wredeplatz 3, Fernsprecher 7156

STEMMER
Feinkost - Lebensmittel jetzt H 2, 9 zwischen Beur u. Barber

Hans Bayer
Lebensmittel-Großhandel
jetzt Mannheim
Qu 7, 25
Betrieb wird in vollem Umfange weitergeführt - Eigene Lastwagen

Metzgerei Greiner
Riedelstraße 18
wieder geöffnet!

Wische-Speck
eröffnet demnächst in D 2, 15
Metzgerei Schips
Augartenstraße 87
ist wieder geöffnet!

Jetzt im Casino
R 1, Eising Marktplatz
Laden (früher Koffer-Doort)
Hakenkreuzbanner
Anzeigen-Abteilung